

15. April – 27. Oktober 2000

Bericht des Rektors

Preisträger der Stiftungen an der TU Clausthal 2000

Förderpreis des Vereins von Freunden der TU Clausthal

Dr. rer. nat. Jens Gottlieb:
„Evaluation Algorithms for Constrained Optimization Problems“
Betreuer: Prof. Dr. Kupka
Institut für Informatik

Dipl.-Geol. Jan Witte:
„Die Sedimentologie und Lithologie der glazigenen Al Khlata-Formation (Permokarbon) im Rahmen der geologischen Entwicklung der südöstlichen Arabischen Halbinsel“
Betreuer: Prof. Dr. Kulke
Institut für Geologie und Paläontologie

Eberhard-Schürmann-Preis

Dr.-Ing. Frank von Buch:
„Entwicklung hochkriechbeständiger Magnesiumlegierungen des Typs Mg-Sc(-X-Y), Mg-Gd und Mg-Tb“
Betreuer: Prof. Dr. Mordike
Institut für Werkstoffkunde und Werkstofftechnik

Dipl.-Math. Sophie Marie Schnurre:
„Thermodynamische Modellierung stabiler und metastabiler Phasengleichgewichte“
Betreuer: Prof. Dr. Schmid-Fetzer
Institut für Metallurgie

Rudolf-Vogel-Preis

Dr. rer. nat. Andreas Dietrich:
„Metallogenie, Geochemie und Schmelzeinschlußuntersuchungen von tin porphyry and copper porphyry Lagerstätten der zentralen Anden (Bolivien, Chile)“
Betreuer: Prof. Dr. Bernd Lehmann
Institut für Mineralogie und Mineralische Rohstoffe

DAAD-Preis für ausländische Studierende

Dipl.-Ing. Pei-Shih Huang:
„Entwurf eines Fahrzustandsbeobachters für ein Fahrdynamikregelsystem“
Betreuer: Prof. Dr.-Ing. Ulrich Konigorski
Institut für Elektrische Informationstechnik

Bausituation an der TU Clausthal

Im Bereich Arbeitssicherheit und Umweltschutz wurden die Arbeiten, wie z. B. der Anschluß weiterer Sicherheitsschranke, Maßnahmen zur Wassereinsparung etc., weitergeführt.

Sanierung des Fernwärmenetzes

Die Fernwärmeleitungen zwischen den Instituten für Polymerwerkstoffe und Kunststofftechnik, Erdöl- und Erdgastechnik sowie Aufbereitung und Deponietechnik sind im September 2000 erneuert worden. Die Leitungen zwischen dem Institut für Geologie und Paläontologie und der Universitätsbibliothek sollen im Jahre 2001 saniert werden.

In einem nicht zur Sanierung vorgesehenen Leitungsabschnitt zwischen dem Institut für Polymerwerkstoffe und Kunststofftechnik und dem Gästehaus ist in der 40. Kalenderwoche 2000 ein Rohrbruch aufgetreten, dessen Lokalisierung und Behebung fast eine Woche gedauert hat. Während dieser Zeit waren das Gästehaus, das Institut für Erdölforschung, der Bergbaukomplex, das Rechenzentrum, das Institut für Metallurgie, Aula, Schwimmhalle und die Institute für Mathematik, Maschinenbau und Anorganische und Analytische Chemie ohne Wärmeversorgung. Weitere Schadstellen werden in diesem Abschnitt vermutet.

Datenmäßige Vernetzung

Das Glasfasernetz zwischen den Gebäuden ist in den Vorjahren verlegt worden. Nach Genehmigung der Haushaltsunterlage-Bau für den 3. Bauabschnitt sind die Arbeiten für die Inhouse-Netze in 24 Gebäuden ausgeschrieben und vergeben worden. Mit den Arbeiten in sieben Gebäuden wurde noch im Jahr 2000 begonnen. Die Fertigstellung dieses ersten Teilabschnittes ist für Juli 2001 vorgesehen.

Herrichtung des Hochschulgebietes Tannenhöhe

Die 20 kV-Stromeinspeisung ist fertiggestellt, so daß auch für Forschungshallen ausreichend elektrische Energie zur Verfügung steht. Zur Zeit wird eine Teilfläche des Dachgeschosses des Gebäudes

des 5040 Ost zu einem virtuellen Labor für das Institut für Prozeß- und Produktionsleittechnik ausgebaut.

Glockenturm

Der Glockenturm ist am 11. Oktober 2000 nach gründlichen Sanierungsarbeiten von den Spittelwiesen in das Hochschulgebiet „Feldgraben“ umgesetzt worden.

Außenanlagen

Die Julius-Albert-Straße und die Stichstraße zwischen der Walther-Nernst-Straße und dem Gästehaus haben eine neue Verschleißdecke erhalten. Die übrigen Straßen der Technischen Universität Clausthal wurden repariert.

Den Schwerpunkt der Neupflanzungen bildet in diesem Herbst der Bereich zwischen den Instituten für Organische Chemie und Physikalische Chemie. Bedingt durch den Neubau des Chemikalien- und Sonderabfallzwischenlagers ist hier eine Neugestaltung der Außenanlagen erforderlich. Gepflanzt wurden bzw. werden blühende Stauden, Sträucher und Bäume.

Zentrum für Technologietransfer und Weiterbildung (ZTW) sowie Pressestelle

Veranstaltungen

• Ringvorlesung „Mut zur Selbstständigkeit“
Die vom Bereich Technologietransfer betreute Ringvorlesung für Existenzgründer wurde im Sommersemester mit einer Teilnehmerzahl von durchschnittlich 20 Personen fortgeführt. Die Themen waren:

- Der Unternehmer als Persönlichkeit und die resultierenden Konsequenzen für Unternehmens- und Führungsphilosophie
- Führung und Zusammenarbeit – Funktionen, Konzeptionen, Stile, Techniken
- Führungsstil und Mitarbeitermotivation am Beispiel eines Unternehmens der IT-Branche
- Private und betriebliche Absicherung von Unternehmen
- Marketing für Existenzgründer
- Wissen als kritischer Erfolgsfaktor der Unternehmensentwicklung
- Die Unternehmung im Wandel

· Tag der offenen Tür

Im Rahmen der Festwoche zum 225-jährigen Jubiläum der Technischen Universität Clausthal organisierte der Bereich Technologietransfer am 15. Juni 2000 einen Tag der offenen Tür, an dem sich 15 Institute und Einrichtungen der Hochschule beteiligten.

· Deutsch-Französisches Forum

Ende Oktober 2000 beteiligte sich die Universität mit einem eigenen Stand am Deutsch-Französischen Forum in Saarbrücken, einer binationalen Messe für Studierende, Hochschulen und Unternehmen.

Medien

· Buchprojekt „Brücken in die Zukunft“

Anlässlich des 225-jährigen Bestehens der Universität wurde das Buch „Brücken in die Zukunft – Forschung an der Technischen Universität Clausthal“ herausgegeben. In 52 Beiträgen werden die Forschungsaktivitäten an der Hochschule in anschaulicher und attraktiv aufbereiteter Form dargestellt. Die Berichte sind den folgenden interdisziplinären Themenschwerpunkten zugeordnet:

Umwelt und Geosystem – Rohstoffe und Energie – Materie und Werkstoffe – Verfahren und Produkte – Elektronik und Automation – Modellierung und Simulation – Ökonomie und Management

· Informationsmaterialien

Für die Studiengänge *Informationstechnik, Geophysik, Maschinenbau* (Intensivstudienprogramm), *Mathematik und Technomathematik* wurden neue Informationsblätter erstellt.

Für die Geosammlung wurde ein Faltblatt gestaltet. Eine englischsprachige Version der Broschüre „Studieren in Clausthal“ befindet sich in Vorbereitung.

· World Wide Web

Das ZTW-Technologietransfer betreut als Webredaktion inhaltlich den zentralen WWW-Server der Technischen Universität Clausthal.

· Imagewerbung

Die Binding-Brauerei hat anlässlich des 225-jährigen Bestehens der Universität eine Bierdeckelserie mit vier Motiven der TU Clausthal aufgelegt. Die Gestaltung der Bierdeckel und die Projektabwicklung mit der Binding-Brauerei wurde durch das ZTW-Technologietransfer vorgenommen.

Information und Beratung

· Unternehmenskontakte

Das ZTW-Technologietransfer berät Unternehmen bei der Suche nach Know-how, Dienstlei-

stungen und Kooperationspartnern in der Universität.

· Forschungsförderung

Das ZTW informiert die Wissenschaftler der TU Clausthal regelmäßig über neue Ausschreibungen von Förderprogrammen. Bei Bedarf werden Einzelrecherchen nach geeigneten Programmen für ein geplantes Vorhaben durchgeführt.

· Öffentlichkeitsarbeit

Der Bereich Technologietransfer berät die Institute und Einrichtungen der TU Clausthal bei der Erstellung eigener Informations- und Werbeschriften.

Projekte

· Die gründerfreundliche Hochschule

Die TU Clausthal beteiligt sich gemeinsam mit der TU Braunschweig und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel am niedersächsischen Wettbewerb „Die gründerfreundliche Hochschule“. Ziel des Wettbewerbs ist der Aufbau gründerfreundlicher Strukturen an den Hochschulen und eine individuelle Betreuung und Förderung der Gründer. Das ZTW-Technologietransfer vertritt die Hochschule in diesem Konsortium.

· Clausthaler Gründeragentur

Gemeinsam mit Partnern in der Region bereitet die TU Clausthal einen Antrag auf Förderung im Europäischen Sozialfonds vor. Gegenstand des Projektes ist der Aufbau einer regionalen Gründeragentur zur Förderung von Existenzgründungen aus der Hochschule. Die Federführung liegt beim ZTW.

Seminarveranstaltungen

· Praxisseminar „Novellierte Strahlenschutz- und Röntgenverordnung“ vom 29.–30. Mai 2000 gemeinsam mit der Universität Tübingen

· Praxisseminar „Umweltmanagement – Chancen und Grenzen eines Umweltaudits in Hochschulen“ vom 5.–7. Juni 2000 mit der HIS GmbH Hannover

· Workshop „Hochschule der Zukunft – Auswirkungen auf die Arbeit von Personalräten“ vom 3.–5. Juli 2000 mit dem Personalrat der TU Clausthal

· Praxisseminar „Chemische Praktika auf dem Prüfstand – Chemieausbildung im Spannungsfeld von Didaktik, Experimentierfreude und Sicherheit“ vom 18.–20. September 2000 gemeinsam mit der HIS GmbH Hannover und dem Ortsverband der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

· Workshop „Arbeitsplatz Hochschule: Gesundheitsförderung – ein Beitrag zur Organisationsentwicklung und zum Arbeitsschutz“

vom 13. – 15. November 2000 mit der HIS GmbH Hannover

· Praxisseminar „Neue Anforderungen an das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement“ vom 27. – 29. November 2000 mit der ATA

· Am 14. Mai wurde ein Schülerseminar „Informationstechnik“ mit 25 Teilnehmern durchgeführt. Am 17. und 18. Juni fand das 2. Clausthaler Geowochenende statt, an dem 15 Personen teilnahmen.

Haushaltssituation und Einsparmaßnahmen des Landes

Der Modellversuch Globalhaushalt hat sich durch die mögliche Flexibilität weiterhin als förderlich erwiesen.

Mit dem Abschluß eines zweiten „Innovationspaktes“ modifiziert die Landesregierung den damit vorzeitig abgebrochenen „Solidarpakt Innovationsoffensive“ und zwingt alle Hochschulen Niedersachsens zu einer weiteren Einsparung. Die finanzielle Seite dieses „Innovationspaktes“ ist für die TU Clausthal unangenehm, im Sinne einer „Solidaritätserklärung“ mit dem Land letztlich aber verkraftbar.

Teil des „Innovationspaktes“ ist die Ermutigung zur Bildung von hochschulübergreifenden Kooperationsverbunden. Diesem Anliegen ist die TU Clausthal durch die Bildung des „Consortium Technicum“ gemeinsam mit der TU Braunschweig und der Universität Hannover bereits zuvorgekommen. Die drei Universitäten wollen bei voller Wahrung der Eigenständigkeit Abstimmungen bei der Ausrichtung neu zu berufender Lehrstühle und bei speziellen Entwicklungsprojekten vornehmen. Keim dieser Vereinbarung ist die gut funktionierende Kooperation zwischen unserer TU und der Uni Hannover im Bereich Maschinenbau.

Seit Anfang Oktober liegt ein Referentenentwurf zu einem neuen niedersächsischen Hochschulgesetz vor, das einschneidende Änderungen auch für die TU Clausthal nach sich ziehen könnte. Der Diskussionsprozeß beginnt jedoch erst.

Modularisierung der Studiengänge

Ausführlich wurde hierüber bereits in Heft Nr. 4 (Juli 1999) berichtet. Die TU Clausthal hat in diesem Projekt die Verantwortung für die Definition der Module und die internationalen Aspekte. Das Projekt wird Ende 2001 mit einem Vorschlag zur Gestaltung modularisierter Studiengänge abschließen; verantwortliches Institut für diese Arbeiten ist das Institut für Maschinenwesen.